

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Marktberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Versicherungsprämien sind ganz bedeutend zurückgegangen und nähern sich normalen Sätzen. Wagenmangel ist kaum mehr zu verspüren. Dagegen erschweren jetzt die Zollzuschläge der umliegenden Staaten die Ausfuhr: Deutschland erhebt einen Zollzuschlag von 900 % in Mark, Österreich den  $33\frac{1}{3}$ %fachen Zollbetrag, Italien einen Zuschlag von 100 %, der in nächster Zeit eine weitere Erhöhung erfahren wird, Frankreich je nach Material einen Zuschlag von 100—300 %, und Belgien hat die Zollsätze auf das Dreifache erhöht.

## **Volkswirtschaft.**

Gegen die Schaffung eines schweizerischen Wirtschaftsrates erklärte sich die waadtländische Handels- und Industrielamme nach eingehender Prüfung mit großer Mehrheit. Sie ist der Meinung, daß eine neue gesetzgebende oder beratende Instanz nur eine Zersplitterung der Kräfte zur Folge hätte, ohne genügend Führung zwischen den eidgenössischen Behörden und den Handels- und Industriekreisen des Landes zu schaffen.

**Vorläufige Abänderung des Zolltariffs und Beschränkung der Wareneinfuhr.** Mit Botschaft vom 24. Januar unterbreitet der Bundesrat den eidg. Räten die Entwürfe zweier dringlicher Bundesbeschlüsse, deren Text wir nachstehend folgen lassen. Angesichts der Dringlichkeit der Vorlagen wird die Bundesversammlung ersucht, dieselben noch in der gegenwärtigen Session zu behandeln: Bundesbeschluß betreffend die vorläufige Abänderung des Zolltarifses.

Art. 1. Zum Zwecke der Anpassung des Zolltariffs an die heutige wirtschaftliche Lage wird der Bundesrat ermächtigt, im Sinne einer vorübergehenden Maßnahme die Zollansätze zu erhöhen und auf den bisher zollsfreien Waren Zölle zu erheben.

Bundesbeschluß betreffend die Beschränkung der Waren einf uhr. Art. 1. Zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit und zum Schuze der nationalen Produktion, soweit diese in ihren Lebensbedingungen bedroht ist, kann der Bundesrat im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse des Landes, ausnahmsweise und vorübergehend die Einfuhr bestimmter, von ihm zu bezeichnender Waren beschränken oder von einer Bewilligung abhängig erklären.

Art. 2. Setzt der Bundesrat, gestützt auf Art. 1 hiervor, Einfuhrbeschränkungen fest, so kann er zugleich das Notwendige anordnen, um in den betreffenden Waren die Inlandversorgung zu angemessenen Preisen, sei es durch Vereinbarung, durch Preisnormierung oder in anderer Weise, zu sichern.

Er kann für die Erteilung der Einführbewilligungen,

in Berücksichtigung des Preises und des Wertes der Waren, angemessene Gebühren festzulegen.

Art. 3. Der Bundesrat kann auf die Übertretung der in Ausführung dieses Beschlusses erlassenen Vorschriften Strafen festsetzen und sie mit Buße bis auf Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bis auf 3 Monate bedrohen. Beide Strafen können verbunden werden.

Die Verfolgung und Beurteilung der Übertreitungen liegt den kantonalen Behörden ob, soweit der Bundesrat nicht einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht überweist.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes über das  
Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 findet Anwen-  
dung.

Art. 4. Der Bundesrat ist mit dem Vollzuge dieses Bundesbeschlusses beauftragt. Er wird die nötigen Ausführungsbeschlüsse erlassen.

Art. 5. Der gegenwärtige Beschuß wird als dring-

**Arbeitslosenfürsorge.** Die Meldungen der Gemeinden und Arbeitgeberverbände vom 29. Januar 1921 ergeben für den Kanton Zürich: 2991 gänzlich Arbeitslose, 564 Unterstützte (Art. 8), etwa 24,500 reduziert Arbeitende, die für Lohnausfallentschädigung nach Art. 4 in Betracht kommen. Bei 10 Notstandsarbeiten im Kanton Zürich sind 247 Berufsarbeiter und 264 Arbeitslose aus andern Berufen beschäftigt. In 14 Kursen zu beruflicher und hauswirtschaftlicher Weiterbildung haben sich 228 Arbeiter und Angestellte und 282 Arbeiterinnen gemeldet. Die Fachkurse für Nähen, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchhaltung, Autogen-schweißen erfreuen sich guten Besuches.

## Marktberichte.

**Von den Holzgantzen.** Ein Fachmann berichtet in der „N. Z. B.“: Gegenwärtig finden, wie gewöhnlich, um diese Jahreszeit, in den Staats-, Gemeinde- und Genossenschaftswaldungen die Holzgantzen statt. In den Monaten November und Dezember gelangt das Holz in stehendem Zustande, der besonders die gebotene Zurückhaltung ermöglicht, zur Versteigerung, währenddem an den Steigerungen im neuen Jahr das Sag-, Bau- und Nutzholz schon gerüstet ist und gleich mit dem Ab- oder Brennholz verkauft werden kann. Wohl noch selten ist man, der allgemein herrschenden Krisis wegen —namentlich in Industrie- und Handelsunternehmungen, ja sogar bei Banken —, auf den Verkauf und den Erlös der Steigerungen so gespannt gewesen wie dieses Jahr. Die Ergebnisse sind auch in der Tat überraschend verschieden.

In der Waldung der Stadt Zofingen kamen 5220 m<sup>3</sup> Sag-, Bau- und Stangenholz auf die Steigerung. Das Holz wurde stehend verkauft und auf Rechnung der Forstverwaltung an die Absfuhrwege abgeschleift. Die Schätzungen, die den leitjährigen Erlösen entsprachen, wurden beim Sag- und Bauholz und bei den Bew-muthsliefern durchweg angeboten, aber nirgends übersteigert; hingegen wurde die Schätzung von 40 Fr. pro Kubikmeter für Gerüststangen, im Walde angenommen, nicht geboten. Die Steigerung nahm immerhin einen recht befriedigenden Verlauf.

Eine Reihe von Gemeinden lehnte sich an die Erlöse von Böfingen an, doch konnte sich die Käuferschaft nicht entschließen, die Preise auch weiter anzulegen. Die Waldbesitzer hielten an ihren Forderungen fest und werden in der Hauptsache das Holz nun auf dem Submissionswege in den Handel bringen. Eine Kollektivsubmission im zweiten aargauischen Forstkreise ergab ein wenig besseres Resultat, indem nur etwa 15 % der ausgeschrie-

benen Nadelholzsortimente die forstamtliche Schätzung erreichten. Die weiteren Angebote blieben etwa um 15% unter den letzjährigen Erlösen.

Für die heutige Situation ganz günstige Erlöse erreichte die Korporation Landforst im Bezirk Horgen. Hier gelangten, ebenfalls stehend geschäzt, 413 m<sup>3</sup> Rotannen, Weißtannen und Föhren mit 17 m<sup>3</sup> Lärchen und Eschen zur Steigerung; Stärke vom Mittelstamm = 1 m<sup>3</sup>; Zahlungsstermin 28. Februar 1921. Der mittlere Erlös beträgt 66 Fr. Neben der Qualität des Holzes dürfen auch lokale Absatzverhältnisse dieses relativ günstige Resultat bewirkt haben. So verschieden gestaltet sich unser Holzmarkt und lösen sich die Verhältnisse.

Von den einen Waldbesitzern werden etwas tiefere, von den andern um 5 Fr. höhere Erlöse als letztes Jahr gemeldet; am einen Ort haben wir höhere, am andern benachbarten Ort tiefere Marktgerüchte. Man er sieht daraus, wie die Vorräte und Bedürfnisse der lokalen Abnehmer verschieden sind. Die ganze Situation ist sehr flau, und im Einkauf herrscht größte Zurückhaltung; diese ist in erster Linie bedingt durch den Mangel an Bestellungen und die Unsicherheit der Marktverhältnisse; sodann muß unsere Sägereiindustrie tatsächlich eine Krise durchmachen; sie teilt dieses Schicksal mit einem Großteil unserer andern Industrien. In dieser peinlichen Lage wird immerhin Entgegenkommen und Verständigung zwischen Waldbesitzern und Holzindustriellen gute Früchte zeitigen und daher das Richtige sein.

Im Brennholz herrscht nach Aufhebung der lästigen Kontingentierung der normale Verkehr; in den Städten und industriereichen Gegenden steigt etwa der Preis des Buchenholzes über das festgesetzte Maximum des letzten Jahres. Die hohen Fuhrlöhne sind der Ausgleichung mit den niedrigen Preisen anderer Gebiete hinderlich.

**Die Krise in der Eisenindustrie.** Der Verband schweizerischer Eisengießereien teilt seiner Kundschaft mit:

Unerwartet rasch ist seit dem vergangenen Herbst eine geschäftliche Depression eingetreten, die sich bei den Gießereien in erster Linie bemerkbar macht. Neue Bestellungen sind spärlich geworden und der Auftragsbestand nimmt daher ab, sodaß in absehbarer Zeit eine weitgehende Arbeitslosigkeit droht. Bereits müssen da und dort Arbeitseinschränkungen und Entlassungen vorgenommen werden.

Zum Teil hängt diese Lage mit der Krise großer und blühender Industrien zusammen, von deren Seite

# Motoren

für Betrieb mit  
Benzin, Petrol,  
Rohöl etc. ::

stationär und fahrbar.

■ Erstklassiges Deutzer Fabrikat. ■

Prompte Lieferung durch die Generalvertretung

**Würgler, Kleiser & Mann,**  
**Albisrieden-Zürich.**

146/15

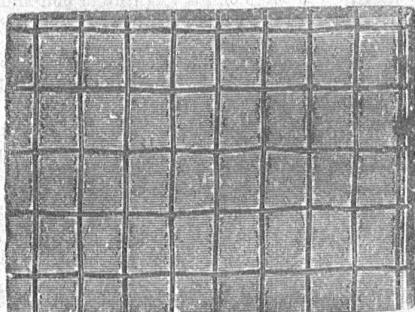
her wir für einige Zeit nur auf wenige Bestellungen rechnen können. Andernteils aber stehen wir heute einer Konkurrenz gegenüber, die im Ausland Roheisen und Koks viel billiger bezahlt, und die mit Löhnen rechnet, welche nur ein Bruchteil der unsrigen sind.

In einlässlicher Beratung hat der Verband schweizerischer Eisengießereien die Lage geprüft und ist zum Schlusse gekommen, gegen die ausländische Konkurrenz den Schutz der Behörden nachzusuchen. Wir erkennen allerdings nicht, daß widersprechende Interessen vorliegen, denen ein starres Einfuhrverbot nicht gerecht zu werden vermag. Jergendwelche behördliche Maßnahmen werden sich nur nach eingehender Prüfung der Verhältnisse treffen lassen.

Angesichts dieser Sachlage gelangen wir heute an unsere Kundschaft, um auf Grund unserer bisherigen guten Beziehungen die Verhältnisse offen darzulegen. Die schweizerischen Gießereien haben keine Anstrengung unternommen, um ihrer Kundschaft während des Krieges voll und ganz zu genügen, als die vorerwähnte Konkurrenz in einer wichtigen Periode versagte. Ein nicht unbedeutendes Kapital ist damals in Verbesserung und Erweiterung der Anlagen investiert worden. Wir glauben auch feststellen zu können, daß es stets unser redliches Streben war, gute Arbeit zu leisten, trotzdem wir manchen großen Schwierigkeiten gegenüberstanden. Durch rechtzeitige reichliche Eindickungen war es uns auch möglich, der bestehenden Nachfrage zu genügen, als die Rohmaterialbeschaffung sich zu Zeiten sehr schwierig gestaltete.

Wir sind bereit, unsrerseits alles zu tun, um der schwierigen Situation Rechnung zu tragen, indem wir die bestehenden, teuer eingekauften Vorräte zu den niedern

## Das beste Drahtglas ist unstreitig dasjenige von St. Gobain,



weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofshallen, Fabriken, Lichthöfen etc.

### Spiegelglas

durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen

Die Vertreter:

6115

Ruppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich  
Glashandlung

Kanzleistrasse 53/57

Offizielle Untersuchungen ergaben das beste  
Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.

Lesern dasselbe schnell und billig ab Hütte und halten für kleineren Bedarf  
Telephon 717 gut assortiertes Lager.

Telephon 717

Tagespreisen ansehen, um Arbeit zu erhalten und unsere Arbeiter beschäftigen zu können. Dafür aber bitten wir unsere bewährte Rundschaft dringend, uns durch Zuweisung von Aufträgen zu unterstützen, in der Einsicht, daß es sich heute darum handelt, durch gegenseitige Rück-sichtnahme lebenswichtige Teile unserer Eisenindustrie in dieser Zeit, der wieder andere, bessere folgen werden, durchzuhalten.

## Verschiedenes.

† Wagnermeister Friedrich Hefz in Biel-Madretsch starb am 25. Januar im Alter von 55½ Jahren.

† Malermeister Gottfried Manz-Horlacher in Zürich I starb am 31. Jan. im Alter von 60 Jahren.

**Die Sommerzeit im Baugewerbe.** (Mitgeteilt vom Baumeister-Verband.) Verschiedene Zeitungen berichten von einer vom Schweizerischen Baumeister-Verband auf nächstes Frühjahr hin beschlossenen Aussperrung der Bauarbeiter. Diese Mitteilung ist unrichtig. Es haben in letzter Zeit unter dem Vorsitz eines Vertreters des Schweizerischen Volkswirtschafts-Departements in Bern Verhandlungen zur Festsetzung der Sommerzeit im Baugewerbe stattgefunden. Nachdem die Parteien sich nicht direkt einigen konnten, empfiehlt der Leiter der Verhandlungen die Einführung der letztjährigen Sommerzeit. Der Baumeister-Verband hat dem Vorschlag bereits zugestimmt, während die Antwort des Bauarbeiter-Verbandes noch aussteht. Die Situation im Baugewerbe hängt also gänzlich von der Stellungnahme des Schweiz. Bauarbeiter-Verbandes ab, der nun den Entscheid in Händen hat und damit auch die Verantwortung für die künftige Entwicklung trägt, die er voreilig auf den andern Teil abladen möchte. Die Entschließung des Meisterverbandes muß sich notwendigerweise nach der Haltung des Bauarbeiter-Verbandes richten.

## Literatur.

**Die Wohnungsfrage und die Belebung des Baumarktes** hängt davon ab, ob die Frage des Baukredits gelöst wird. Die erste umfassende Untersuchung über den Baukredit veröffentlicht der Diplomingenieur Dr. Stöhr, München, bei J. Schweizer, Verlag in München. Der Verfasser stellt dar, wie und wo der Baukredit im allgemeinen und im gemeinnützigen Wohnungsbau im besonderen beschafft und wie er gesichert wird, schildert die Gründe der Wohnungsnot und das Wesen der Bauspekulation, erörtert die Formen,

den Zweck und die Voraussetzungen des Kleinhausbaus und gibt schließlich eine Reihe sehr beachtenswerter Vorschläge zur Verbesserung des Kredits. Zahlreiche Anlagen geben ein treffliches Bild von den technischen und rechtlich interessanten formellen Vorgängen bei der Beschaffung von Baukapital. Das Buch, betitelt: „Der Baukredit“, kostet, 172 S. stark, Mr. 12.—.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Frager.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Angelegenheiten in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken für Zustellung der Offerten und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1153. Wer liefert Ofenrohre und Bögen, Winkel, aus starkem Schwarzblech? Offerten unter Chiffre 1153 an die Exped.

1154. Wer hat abzugeben, neu oder gebraucht, kleinere Drehbank oder Automat für Drechslerarbeiten? Offerten mit Preis an Gebr. Sieber, Sägerei, Triengen (Luzern).

1155. Wer liefert Betonelemente oder T-Balken? Offerten an Xaver Keller, Maurermeister, Ober-Endingen (Argau).

1156. Wer hat abzugeben: 1 Transmissionswelle, 35 Durchmesser, 6–6,50 m lang; 1 Kupplung dazu; 1 Welle, 1 m lang, 35 Durchm.; 2 Lager dazu und 7 Stellringe; 1 Voll- und Leer scheibe, 180 Durchm., 9 cm breit? Offerten an Gebr. Rickenbacher, Holzhandlung, Zug.

1157. Wer liefert fäurefesten Asphalt, widerstandsfähig gegen 15% Schwefelsäure? Offerten unter Chiffre 1157 an die Exped.

1158. Wer hätte sofort abzugeben: Francissturbine mit Hand regulierung für 100–120 Sek.-Liter Wasserquantum, 7 m Gefälle und mögl. 300 mm Rohrabschluß, da bestehende Leitung? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 1158 an die Exped.

1159. Wer liefert Holzhülsen zur Verpackung von Musterfläschchen? Offerten unter Chiffre 1159 an die Exped.

1160. Wer hätte gebrauchtes, starkes Windeļgetriebe, Rad 1200–1300 Dm., 135 Bohrung, 65–80 Zähne (Holz), 120 bis 150 breit, samt Kolben, ca. 25 Zähne, 80 Bohrung, abzugeben? Offerten mit genauen Maßen an H. Wernli, Bünplätz Bern.

1161. Wer hat 1 eiserne Türe, 2,30 m lang, abzugeben? Offerten an E. Präbandier & f Is., Neuchâtel.

1162. Wer hätte 2–3 gut erhaltene Bandsägen, 600 bis 800 mm Rollen, für Kraftbetrieb, abzugeben? Offerten an Gebr. Ruch, Wagnerrei, Großwangen (Luzern).

1163. Wer hat eine Anzahl gut erhaltene Fenster, 90 bis 100×140–150 cm im Richt, abzugeben? Offerten an Robert Suter & Cie., Thayngen (Schaffhausen).

1164. Wer liefert Gabelhülsen sowie Schlosserschrauben, 7×70, 7×80, 7×90, 8×100? Offerten an L. Meier, mechan. Wagnerrei, Root (Luzern).

1165. Wer liefert eine Blechplatte, Größe 1400×450 mm, Dicke 12 mm, wenn möglich gewalzt? Offerten mit Preisangabe an Gebr. Gaberthuel, mech. Werkstätte, Ostringen (Argau).

1166. Wer liefert Urinablässe in Blech, Eisenit z., für Rainingenhälfte? Offerten an Postfach 1799, Fahrwangen (Arg.).

1167. Wer liefert einfache Zimmertüren mit Futter und Bekleidung, Friesstärke der Türen 32 und 36 mm? Offerten unter Chiffre 1167 an die Exped.

1168. Wer liefert weißen Portlandzement und feingespaltenen Asbest? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1168 an die Expedition.

1169. Wer fabriziert Maschinen zur Herstellung von Massenartikel für die Textilindustrie, speziell Hohl-Tubes? Offerten an Sev. Thüring Sohn, Ettingen b. Basel.

1170. Wer liefert Maschinen zum Ausdrucken ausfallender Aeste bei Hobelwaren? Offerten mit Beschreibung und Preis an Joh. Honauer, Säge und Hobelwerk, Ballwil (Luzern).

1171. Besitzt ein Holzdämpfelpfosten von 250 cm Länge und 60 cm Breite und ebensoviel Tiefe. Die obere ganze Seite ist mit passendem Deckel versehen. Gibt es ein gutes, unverwüstliches Material zum Packen dieses Deckels auf bloß 2 Atm. Druck? Das Dichtungsmaterial muß so sein, daß beim täglich mehrmaligen Abnehmen des Deckels alles unverwüstlich bleibt. Auskunft nebst Angabe des Materials an J. Gugger, Holzwaren, Ins-Areal (Bern).

1172. Wer liefert Kolben-Tauchpumpen? Offerten mit Beschreibung und Preisangaben an Gottfr. Gildel, Zementgeschäft, Kleindietwil.

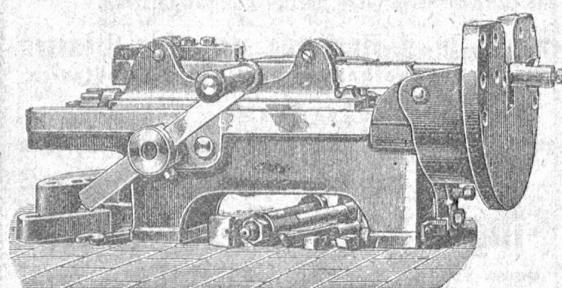
1173. Wer liefert ca. 50 m<sup>2</sup> Wellblech, neu oder gebraucht? Offerten an Adolf Abt, Brügg b. Biel.

1174. Wer liefert dürre, saubere Buchenläden, 40–100 mm dick? Offerten an G. Krebs, Wagner, Embrach (Zürich).

## Werkzeug- Maschinen

aller Art

2484



W. Wolf, Ingenieur : vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.